



Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstrasse 100

67346 Speyer

Mittwoch, 21. August 2024

Anfrage: Aufklärung in der Causa Wormser Straße 8

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Wenn öffentliche Gelder, in diesem Fall Gelder der Waisenhausstiftung der Stadt Speyer, verwendet und für Sanierungs- und Umbaumaßnahmen eingeplant werden, dürfen die Speyerer Bürgerinnen und Bürger von der Verwaltung erwarten, dass diese umsichtig, transparent und für jeden nachvollziehbar handelt. In diesem Fall kommt noch dazu, dass ein Unternehmen "Made in Speyer" für ihren neuen Standort in der Innenstadt von Speyer im Unklaren gelassen wurde. Dies schädigt massiv die Stadt Speyer als Wirtschaftsstandort.

Laut den Pressemitteilungen der letzten Tage scheint hier einiges schief gelaufen zu sein.

Alleine die Tatsache, dass der nachträglichen Tausch der verbauten Alufenster in solche aus Holz notwendig wurde, mutmaßt eine mangelnde Kommunikation innerhalb der Abteilungen und lässt den Bürger doch verwundert den Kopf schütteln.

Viele Fragen stellen sich hier:

1. Wer hat die Investition von 1,6 Millionen EUR freigegeben, maßgeschneidert auf ein Unternehmen, mit dem Wissen, dass es keine schriftliche vertragliche Grundlage gibt?
2. Warum kam es zu keiner Einigung mit dem Unternehmen? Es würde uns sehr daran liegen, dieses Unternehmen in Speyer zu halten.
3. Wie kann es passieren, dass in einer Umbaumaßname der Stadtverwaltung die falschen Fenster verbaut worden sind und wie hoch ist der finanzielle Aufwand für neue Fenster und Ausbau der bereits verbauten Fenster?

Wir bitten Sie daher zügig, gerne schriftlich, aber auch im Rat um eine umfangreiche Aufklärung, was innerhalb dieser Baumaßnahmen und dem nicht schriftlich fixierten Mietvertrag von statten ging. Wir geben auch zu bedenken, dass hier ein Unternehmen mit anscheinend mündlichen Zusagen im guten Glauben dazu gebracht worden sind, hohe Investitionen zu tätigen. Im Sinne



Sarah.mang@swg-speyer.de
www.swg-speyer.de

von „Verträge (auch mündliche) müssen eingehalten werden “Pacta sunt servanda”, bitten wir um Erläuterung Ihrerseits, wie mit dem wirtschaftlichen Schaden umgegangen wird. Eine Verwaltung muss für Bürger und Wirtschaft zuverlässig sein.

Mit freundlichen Grüßen,

Sarah Mang und die Fraktion der Speyerer Wählergruppe